

***Lamachodes* sp. "Bokor"**
**(Phasmatodea, Lonchodidae, Necrosiinae, Necrosiini,
Lamachodes)**
Kurzbericht über die Zucht von *Lamachodes* sp. "Bokor"

JOHANNES MERZ

Zusammenfassung

Der Bericht gibt einen kurzen Einblick in die Zucht von *Lamachodes* sp. "Bokor", einer kürzlich entdeckten, noch unbeschriebenen und recht farbenfrohen Phasmatodea Art.

Abstract

Short report about breeding *Lamachodes* sp. "Bokor", a lately discovered, yet undescribed and rather colourful Phasmatodea species.

Keywords

Phasmatodea, *Lamachodes* sp., Kambodscha (Cambodia)

Einleitung

Phasmatodea sind eine Ordnung meist phytomimetisch lebender durchgehend phytophager Insekten. Weltweit sind über 3000 Arten beschrieben und jährlich kommen viele neue Erstbeschreibungen hinzu.

Die systematische Einordnung der Phasmatodea ist umstritten bzw. nicht vollends geklärt.

Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im orientalischen und neotropischen Raum, allerdings kommen in allen warmen Klimazonen eine große Zahl an Arten vor. Die präferierten Habitate dieser Insekten liegen in der Strauch- und Baumregion. Hier sind diese durch ihre Körperformen perfekt getarnt.

Die Weibchen vieler Arten sind zur Pathogenese fähig, so ist das auch bei *Lamachodes* sp. "Bokor" der Fall.

Über die natürlichen Futterpflanzen ist oft wenig bis nichts bekannt. Bis auf einige spezialisierte Arten wie z.B. *Oreophoetes* sp. (ernähren sich nur von Farngewächsen) sind viele Arten recht polyphag.

In Europa werden als Ersatzfutterpflanzen meist immergrüne Pflanzen aus den Familien der Rosengewächse (Rosaceae) wie *Rubus* sp. und den Ölbaumgewächsen (Oleaceae), wie *Ligustrum* sp. verwendet.

Lamachodes sp. "*Bokor*" wurde 2019 von JOACHIM BRESSEEL und JÉRÔME CONSTANT (Royal Belgian Institute of Natural Science) im Bokor Nationalpark, Provinz Kampot in Kambodscha gesammelt.

Aus der Gattung *Lamachodes* sind bisher zwei Arten beschrieben, einige weitere noch unbeschriebene sind bekannt.

Die Zucht

Anfang Februar erhielt ich einige Eier (siehe Abb. 1) von *Lamachodes* sp. "*Bokor*". Die ersten Nymphen schlüpften einige Tage später. Die Inkubationszeit beträgt nur drei bis vier Monate.

Die Eier inkubierte ich auf Vermiculite in einer geschlossenen Kunststoffdose bei einer Luftfeuchtigkeit von ~ 60 %. Die Nymphen schlüpften ausschließlich in der Nacht oder am frühen Morgen.

Die Schlupfrate lag bei rund 80% und die L1 Nymphen nahmen als Ersatzfutterpflanzen problemlos *Ligustrum vulgare* und *Ligustrum ovalifolium* an. Andere Futterpflanzen wurden vorerst nicht gefressen.

Zum Abend hin habe ich die relative Luftfeuchtigkeit, die tagsüber bei ~ 60 % lag, durch Sprühen angehoben. Die Aufzucht erfolgte bei Raumtemperatur in einer Kunststoffdose mit Lüftungsfläche.

Die weitere Zucht der Nymphen gestaltete sich problemlos, es gab nur sehr wenige Ausfälle.

Vier Monate nach dem Schlupf häuteten sich die ersten Männchen adult. Die Weibchen folgten etwas später im Juli. Adulte Tiere halte ich in einem Gazeterrarium bei einer Luftfeuchtigkeit von ~ 50 %.

Außer *Ligustrum* sp. nehmen die Adulten Tiere auch *Syringa* sp. an, bevorzugen aber *Ligustrum* sp. Die Nymphen vermeiden diesen gänzlich. Andere getestete Pflanzen wie z.B. *Urtica dioica* oder *Rubus* sp. werden höchstens angeknabbert.

Adulte Weibchen sind zwischen acht und zehn Zentimeter, adulte Männchen zwischen sechs und acht Zentimeter lang (Abdomen, Thorax und Kopf ohne Beine und Antennen). Die Männchen haben eine Flügelspannweite von rund sechs Zentimetern.

Die Eier werden von den Weibchen nach der Paarung in kleinen Paketen in Ritzen und Ecken geklebt. Es wird etwa alle zwei Wochen ein Eipaket mit fünf bis 30 Eiern pro Weibchen gelegt (Reste des Klebers am Ei siehe Abb. 1).

Zur Lebensspanne der Tiere kann ich noch nichts sagen, alle sind zum Zeitpunkt des Artikels noch am Leben.

Besonderheiten

Abwehrverhalten

Bei Störung lassen sich die adulten Weibchen bevorzugt auf den Boden fallen und versuchen wegzurennen. Bei Nymphen ist dies ebenfalls die häufigste Reaktion.

Die Beine können abgeworfen werden, das passiert aber eher selten.

Des Weiteren können sowohl die Weibchen als auch die Männchen ein Abwehrsekret versprühen, das dem von *Marmessoidea* sp. "*Cat Tien*" in Farbe und Geruch sehr ähnelt. Das Sekret ist weißlich, riecht stark nach Pfefferminze und kann Plexiglasscheiben

erblinden lassen. Für Menschen ist es nicht weiter gefährlich (außer vielleicht für Allergiker), in die Augen sollte es nicht gelangen.

Flugfähigkeit

Ebenfalls besonders ist die gute Flugfähigkeit der Männchen, die bei drohender Gefahr auch gerne genutzt wird. Nur etwa die Hälfte aller Phasmatodea besitzt Flügel. Hiervon ist ein Großteil brachypter und somit nicht besonders gut flugfähig.

Verfasser: Johannes Merz
Romeisstraße 2
91315 Höchstadt/Aisch
1johannesmerz@gmail.com

Bildmaterial

Alle Fotos: Johannes Merz



Abb. 1 Detail Männchen, adult



Abb. 2 Eipaket



Abb. 3 Nympe, L3



Abb. 4 Weibchen, adult



Abb. 5 Männchen, adult

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Merz Johannes

Artikel/Article: [Lamachodes sp."Bokor" \(Phasmatodea, Lonchodidae, Necrosciinae, Necrosciini, Lamachodes\) Kurzbericht über die Zucht von Lamachodes sp."Bokor" 28-31](#)